

Ohne Barrieren ins „Forum 1813“

Zwei barrierefreie Zugänge sowohl zur **AUSSTELLUNG** als auch zur **DENKMALKASSE** am **VÖLKERSCHLACHTDENKMAL** errichtet

Gute Nachricht für alle jene, die im täglichen Leben noch zu häufig an Barrieren scheitern – für älterer Menschen mit Gehhilfen zum Beispiel oder jene, die auf den Rollstuhl angewiesen sind: Die Ausstellung „Forum 1813“ und die Denkmalkasse mit dem Shop am Völkerschlachtdenkmal sind nunmehr barrierefrei erreichbar – dank zweier Rampenbauwerke, die in diesen Tagen fertiggestellt wurden.

DIE STADT LEIPZIG UNTERSTÜTZTE DAS VORHABEN

Möglich wurde dies für die Stiftung Völkerschlachtdenkmal dank der großzügigen Unterstützung der Stadt Leipzig, insbesondere dem Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung – so sind diese beiden barrierefreien Zugänge mit Rampenbauwerken am Forum 1813 sowie zu den Servicebereichen Kasse und Shop entstanden. Die Umsetzung der Maßnahme gelang mit 225.750 Euro durch das Förderprogramm „Sachsen barrierefrei 2030“.

Sukzessive setzt die Stiftung Völkerschlachtdenkmal seit Beginn der Generalanierung 2003 Maßnahmen zu Servicequalität, Barrierefreiheit und Inklusion um. Mit Unterstützung des Fördervereins wurde eine Zugangsmöglichkeit von der Tabaksmühle über eine Behindertenrampe zum mittleren Wasserbeckenweg geschaffen. Im Denkmal ermöglichen zwei Personenaufzüge die vertikale Erschließung.

SÄNGERGALERIE WURDE UMGEBAUT

Durch barrierefreie Sanitärräume, den rollstuhlgerechten Um- und Ausbau der sogenannten Sängergalerie; die erstmals auch für Rollstuhlfahrer den Blick über Leipzig möglich machte sowie dem großen Tastmodell im Eingangsbereich wurden die Bedingungen zur freien Zugänglichkeit ohne fremde Hilfe verbessert. Ein Informationssystem im Außenbereich in Brailleschrift sowie entsprechende Wegeleitsysteme ermöglichen die Orientierung im



Dr. Anselm Hartinger (Geschäftsführer Stiftung Völkerschlachtdenkmal und Direktor Stadtgeschichtliches Museum Leipzig), Christel Lehmann, Dr. Skadi Jennicke (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig) und sv. Vorstandsvorsitzende der Stiftung Völkerschlachtdenkmal), sowie Klaus-Michael Rohrwacher (Vorstand Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V.) weihen die neuen barrierefreien Zugänge am Völkerschlachtdenkmal Leipzig ein.

Foto: Markus Scholtz

Gelände. Nicht zu vergessen ist die Ausstattung des zugehörigen Parkgeländes mit 38 eigens gefertigten Bänken.

„DIESER BESUCHERMAGNET ZIEHT GÄSTE ALLER GENERATIONEN“

„Das Völkerschlachtdenkmal ist als Wahrzeichen unserer gesamten Region deren prominenteste Themenbühne. Dieser Besuchermagnet zieht Gäste aus allen Generationen und mit unterschiedlichsten Bedürfnissen an, die sich im angeschlossenen Forum 1813 mit dem historischen Kontext der Völkerschlacht auseinandersetzen und das Denkmal in seiner Gänze erleben möchten. Ihnen wollen wir eine optimale Aufenthaltsqualität bieten.“, erklärt Dr. Skadi Jennicke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur und stellvertretenden

Wir als Stiftung legen großen Wert auf gute Zugänglichkeit.

Dr. Anselm Hartinger
Geschäftsführer der Stiftung
Völkerschlachtdenkmal

die Vorstandsvorsitzende der Stiftung Völkerschlachtdenkmal.

„Entsprechend haben wir als Stiftung seit Beginn der Grundsanierung großen Wert auf eine gute Zugänglichkeit und die barrierefreie Erschließung fast aller Ebenen und Bereiche des Denkmals gelegt und werden diesen Weg einer nachhaltigen Bildung und Teilhabe auch in Zukunft konsequent weiter beschreiten“, ergänzt Dr. Anselm Hartinger, Geschäftsführer der Stiftung Völkerschlachtdenkmal und Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig.

INSTANDSETZUNGEN IM PARKGELÄNDE

Nach zwei Jahrzehnten abschließender grundhafter denkmalgerechter Sanierung des Völkerschlachtdenkmal und der vier vor-

gelagerten Kopfbauten führt die Stiftung gegenwärtig Instandsetzungsarbeiten im 80.000 Quadratmeter großen Parkgelände durch. In jüngerer Zeit erfolgte der Wegebau auf der oberen Geländeebene und werden in der Zukunft die rückwärtigen Abschnitte der Grünanlage rekultiviert. Parallel dazu laufen bereits heute permanente Arbeiten an der Erhaltung der Bausubstanz. Darüber hinaus arbeitet die Stiftung eng zusammen mit weiteren nationalen und europäischen Denkmälern. Zukünftig ist eine enge Zusammenarbeit geplant, die im europäischen Sinn auf Begegnung, Versöhnung und Verständnis ausgerichtet ist.

WEITERE INFORMATIONEN

zum Völkerschlachtdenkmal findet man unter www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de